Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922)

Heft: [1]: Schülerinnen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



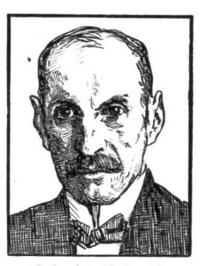
FESTALOZZA 1922







Dr. Giuseppe Motta von Airolo



heinrich häberlin von Bissegg u. Frauenfeld



Edm. Schultheß von Airolo von Bissegg u. Frauenfeld von Brugg *1871, seit 1912 i. Amte. * 1868, seit 1920 i. Amte. * 1868, seit 1912 i. Amte.





Dr. Robert haab von Wädenswil * 1865, seit 1918 i. Amte.









Karl Scheurer Dr. Jean Musy Dr. Ernst Chuard von Erlach von Albeuve, Freiburg, von Corcelles b/Payerne * 1872, seit 1920 i. Amte. * 1876, seit 1920 i. Amte.

Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zulehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

An unfere Cefer.

Der Pestalozzi-Kalender wurde bis dahin nur zusammen mit dem zweiten Band, "Kaisers Schatkästlein", verkauft. Da die Erstellungskosten eine Preiserhöhung der staunens= wert billigen Bücher notwendig machten, haben wir uns, auf früher schon vielfach geäußerten Wunsch, entschlossen, die Teile I und II künftig nicht nur zusammen, sondern auch einzeln zu verkaufen. Durch Weglassung des Schatkastleins wird der Kalender selbst billiger und dadurch zu noch größerer Derbreitung geeigneter. Wir hoffen aber bestimmt, daß die alten Freunde des Pestalozzi=Kalenders das kleine nükliche Werk tomplett, mit dem Schatztästlein, kaufen werden, ob= schon sich so der Preis etwas höher stellt. (Der erste Teil berechtigt zur Teilnahme am Rätsellöser-Wettbewerb, der zweite Teil zur Beteiligung an den übrigen Wettbewerben.) Wer allein den ersten Teil erwarb oder geschenkt erhielt, kann jederzeit, solange es noch vorrätig ist, das "Schatkästlein" nachtaufen; dieses Buch ist wirklich ein Schatztästlein, dant der zahlreichen, fünstlerischen Bilder und des hochinteressan= ten, lehrreichen Tertes. Wir erinnern an die Worte eines Schweizer Schriftstellers, der Pestalozzi=Kalender und Schatz= tästlein in der hand jedes Kindes sehen möchte: "Ihr Buben und Mädchen, tragt hol3, handelt mit Briefmarten, strickt Strümpfe, macht Botengänge, turzum, verdient euch irgend= wie Geld und ersteht euch dieses Jahrbuch der Jugend. Ich wüßte nicht, was ihr mit Geld Gescheiteres anfangen könntet."

Preise: Pestalozzi-Kalender (vollständig, mit Schatztästlein) fr. 3.50, Pestalozzi-Kalender ohne Schatztstlein fr. 2.50, Kaisers Schatztstlein allein fr. 1.20. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien und direkt beim Verlag

Kaiser & Co., Bern.

Bestalozzikalender



1 9 2 2 Begründer und Schriftleiter Bruno Kaiser / Bern Derlag Kaiser & Co., Bern



An mein Daterland!

O mein Heimatland! O mein Daterland! Wie so innig, feurig lieb' ich dich! Schönste Ros', ob jede mir verblich, Duftest noch an meinem öden Strand! Mein Heimatland, mein Schweizerland, mein Daterland!

Als ich arm, doch froh, fremdes Cand durchstrich, Königsglanz mit deinen Bergen maß, Thronenflitter bald ob dir vergaß; Wie war da der Bettler stolz auf dich!

Als ich fern dir war, o Helvetia! Saßte manchmal mich ein tiefes Leid; Doch wie kehrte schnell es sich in Freud', Wenn ich einen deiner Söhne sah! Helvetia, mein Heimatland, mein Vaterland!

O mein Schweizerland, all mein Gut und Hab'! Wenn dereinst mein banges Stündlein kommt, Ob ich Schwacher dir auch nichts gefrommt, Nicht versage mir ein stilles Grab!

Werf' ich ab von mir dies mein Staubgewand, Beten will ich dann zu Gott dem Herrn: "Casse strahlen deinen schönsten Stern Nieder auf mein irdisa; Daterland!" Aufs Schweizerland, mein Heimatland, mein Daterland! Gottfried Keller.